

## Aktionsprogramm für Lärmschutz

### Eine Forderung der Grünen

VON NIELS KANNING

Bremen. Nachdem der Beirat Mitte dem Verkauf eines Grundstückes für ein zweites Bahngleis in der Oldenburger Kurve nicht zugestimmt hat, bekräftigen die Grünen ihre Ansicht, dass die von der Bahn angebotenen Lärmschutzmaßnahmen bisher nicht ausreichend sind.

Damit lärmgeplagte Bremerinnen und Bremer entlastet werden, wollen die Grünen ein kommunales Lärmschutzaktionsprogramm. Angesichts des zunehmenden Güterverkehrs auf der Schiene soll dieses Programm vorrangig dem Schutz vor Bahnlärm dienen.

Wie mehrfach berichtet, sollen über die Oldenburger Kurve nach der Inbetriebnahme des Jade-Weser-Ports rund doppelt so viele Güterzüge durch Bremen rollen wie bisher – der Großteil davon nachts. Bremen müsse weiter darauf drängen, dass die Bahn in angemessenen Lärmschutz investiert, stellen die Grünen in einer Pressemitteilung fest. Auch technische Möglichkeiten wie geräuschärmere Güterzüge müssen endlich vorangetrieben und endlich lärmabhängige Trassenpreise eingeführt werden.

Dazu erklärt der Fraktionsvorsitzende Matthias Güldner: „Der steigende Güterverkehr trägt zwar zur positiven Wirtschaftsentwicklung in Bremen bei. Aber die betroffenen Anwohner müssen auch Hilfe erwarten können. Die Stadt muss im Rahmen ihrer begrenzten Möglichkeiten Verantwortung für den effektiven Lärmschutz ihrer Bewohner übernehmen.“ Eine Entscheidung über das kommunale Lärmschutzaktionsprogramm müsse, so die Grünen, kurzfristig im Zuge der Haushaltsberatungen erfolgen.

© Copyright Bremer Tageszeitungen AG Ausgabe: West Seite: 4 Datum: 23.04.2012